

D2

# Dringlichkeitsantrag

**Initiator\*innen:** Landesvorstand GJSH (dort beschlossen am: 01.04.2025)

**Titel:** Investitionen in starke Schulen

## Antragstext

1 *Der Landesverband von B'90/Die Grünen Schleswig-Holstein bekennt sich zu einem*  
2 *zukunftsorientierten Bildungssystem. Finanzielle und personelle Kürzungen, die*  
3 *die Schulen unseres Landes in ihrer Funktionsweise beeinträchtigen, sehen wir*  
4 *außerordentlich kritisch.*

5 *Auf die nachfolgenden Maßnahmen wollen wir künftig einen stärkeren Fokus legen:*

### 6 **Demokratie erlernen und erleben**

7 Wir leben in Zeiten multipler Krisen, die junge Menschen in besonderem Maße  
8 belasten. In einer Zeit, in der sich die Sicherheitslage durch den  
9 fortschreitenden Klimawandel, Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, das  
10 angespannte transatlantische Verhältnis und nicht zuletzt durch Angriffe auf die  
11 Grundfeste unserer Demokratie weiter verschärft, ist es die junge Generation,  
12 die auf diese drängenden Probleme Lösungen finden muss.

13 Unsere Demokratie muss geschützt werden. Sie ist die Grundlage für unsere  
14 Freiheit und den Wohlstand unserer Nation. Doch eine Demokratie ist nur so  
15 stark, wie sich die Menschen für sie stark machen.

16 Schulen sollen Orte gelebter Demokratie sein. Hier soll Demokratie nichts  
17 Abstraktes sein, sondern handfest vermittelt und erfahrbar werden.  
18 Deshalb wollen wir die Mitbestimmung von Schüler:innen weiter stärken und die  
19 Rahmenbedingungen, wie im Koalitionsvertrag festgehalten, weiter ausbauen.

20 Kürzungen am WiPo-Unterricht lehnen wir dementsprechend konsequent ab.

### 21 **Schule am digitalen Puls der Zeit**

22 Schulen sollten stets offen sein für neue Formen des Lehrens und Lernens und  
23 ihren Schüler:innen die Voraussetzungen für einen möglichst sanften Übergang in  
24 das spätere Berufsleben mitgeben. Eine Schule am Puls der Zeit geht auch bei der  
25 Digitalisierung mit.

26 Der Digitalpakt 2.0 ist hierbei ein anzuerkennender Erfolg auf dem Weg, Schulen  
27 angemessen mit digitalen Endgeräten und einer digitalen Infrastruktur  
28 auszustatten.

29 Im digitalen Raum lauern viele Gefahren. Die Schule hat eine besondere  
30 Verantwortung, ihre Schüler:innen durch Präventionsmaßnahmen einerseits vor  
31 diesen Gefahren zu schützen und ihnen andererseits auch den Umgang mit diesen zu  
32 lehren. Diese Verantwortung steht nicht im Widerspruch mit der Verantwortung,  
33 die alle Eltern für ihre Kinder und deren Nutzung digitaler Medien haben.

### 34 **Mentale Gesundheit braucht Priorität**

35 Die mentale Gesundheit unserer Schüler:innen ist fatal. Die im Koalitionsvertrag  
36 festgelegte schulpsychologische Versorgung wollen wir weiterhin landesweit  
37 ausbauen, um den gestiegenen Anforderungen an die psychosoziale Betreuung der  
38 Schüler:innen Rechnung zu tragen.

39 Die Entfristung der Stellen von Schulpsycholog:innen war dabei ein immens  
40 wichtiger Schritt. Nun brauchen wir deutlich mehr Stellen.

### 41 **Investitionen in Bildung sind lohnenswert**

42 Keine Investitionen lohnen sich so sehr wie Investitionen in Bildung. Wer heute  
43 im Bildungsbereich spart, wird morgen auf weitere Kürzungen angewiesen sein. Im  
44 Gegensatz dazu wird, wer jetzt die richtigen Investitionen tätigt, morgen deren  
45 Früchte ernten können.

46 Durch die künftig mögliche Neuverschuldung in Höhe von 0,35 Prozent des  
47 Bruttoinlandsprodukts der Bundesländer wollen wir die geplanten Kürzungen im  
48 Bildungsbereich (wie z. B. die Reduzierung der Unterrichtsversorgung) wieder  
49 zurücknehmen und darüber hinaus weitere Ausgaben, die im Koalitionsvertrag  
50 geplant wurden, wie z. B. die Erstellung eines Musterraumprogrammes oder die  
51 Einführung von Schulbauberater:innen, in Betracht ziehen.

## **Unterstützer\*innen**

Niklas Binder (KV Schleswig-Flensburg)